

SPORT

Zu zufrieden mit der ersten Hälfte?

Dezimierter MTV Großenheidorn II führt zur Halbzeit noch, gerät dann aber in den Abwärtsstrudel

Von Matthias Abromeit

Handball. Die Niederlage bei der HSG Deister-Süntel ärgerte, schmerzte aber nicht. Auch nach dem 23:30 (14:13) seiner Landesliga-Männer vom MTV Großenheidorn II in Springe war Coach Marvin Konopka zufrieden.

Denn er hatte massive Personalprobleme. „Ich hatte bei meinen 14 Mann nur zwei dabei, die über 25 Jahre alt waren. Der Großteil war sogar noch A-Jugend“, sagte der Coach. Doch auch dieser „zusammengewürfelte Haufen“, so Konopka, zeigte seine Handballqualitäten.

Beide Teams spielten auf Augenhöhe, siebenmal ging es bis zum 7:7 (18. Minute) über einen Gleichstand. Danach schafften die MTV-Männer mit drei Treffern beim 10:7 die bis dahin höchste Führung im Spiel. Zwar ging die wieder verloren, doch trotz zeitweisem Rückstand führte der MTV zur Pause wieder mit 14:13.

„Das hätten auch drei, vier Tore Vorsprung sein können. Aber trotzdem war die erste Halbzeit die beste, die ich in dieser Saison von meinem Team gesehen habe“, sagte Konopka. Die Einstellung sowie die getroffenen Entscheidungen passten. „Das war schon nahe an dem, was ich mir vorstelle“, sagte der Trainer.

Rückfall in vergangene Zeiten

Doch schon beim Wiederbeginn offenbarte sein Team alte Probleme. „Vielleicht hat der Gegner eine Schippe draufgelegt oder wir waren zu zufrieden mit der ersten Hälfte. Jedenfalls hatten wir wieder unsere Startprobleme“, sagte der Trainer. Eine 0:3-Serie hätte er noch akzeptiert, doch diesmal waren es acht Gegentreffer bei nur zwei eigenen Toren.

Erst nach dem 16:21 wachten die Heidormer wieder auf. „Wir müssen daran arbeiten, dass diese Phasen nicht zu lang und nicht zu heftig werden“, sagte Konopka. Dass sein Team fortan wieder auf Augenhöhe agierte, nützte nichts. Gegen die Routiniers aus Springe konnte das junge MTV-Team den Rückstand jetzt nur noch halten, allerdings nicht mehr aufholen.

Doch Konopka konnte sich trösten. Nur einen Tag zuvor war er mit den von ihm vor wenigen Jahren gegründeten Darts-Männern des TuS Germania Hohnhorst Herbstmeister in der Bezirksliga geworden. Geht doch.

MTV Großenheidorn II: Deseniss, Lustig - Neuenfeld (5 Tore), Görl, Schumacher (je 4/je ein Siebenmeter), Müller (3), Schmidt, Steyer (je 2), Quitzow, Müller, Rudorf (je 1), Saars, Pohl, Helbig



Geht hin, wo es weht: Niklas Quitzow (MTV Großenheidorn II) gerät in die Zange von Marcel Krüger (links) und Siegfried Buss.

FOTOS: STEFAN ZWING

Für die Landesliga-Frauen der HSG Osterwald/SchloRi ist die Überraschung ebenfalls ausgeblieben. Auch wenn sie zeitweise in der Luft lag. Beim Spitzenreiter MTV Rohrsen verlor der Aufsteiger am Ende mit 23:29 (11:12).

Doch zumindest die erste Hälfte gehörte den Osterwalderinnen. Von Beginn an lag das Team von Coach Olaf Seegers in Führung. 12:8 stand es drei Minuten vor dem Halbzeitpfiff. „Da waren die schon nervös, und Rohrsens Trainer ist sehr, sehr laut geworden“, sagte Seegers. Doch noch drei MTV-Treffer kurz vor der Pause beruhigten ihn wieder. „Schade, mit Plus vier in der Pause wäre es vielleicht anders gelaufen“, sagte Seeger.

So kam der Favorit wieder ins Rollen und drehte mit fünf Toren in Folge zum 20:17 das Spiel zu seinen Gunsten. Die Osterwalderinnen hielten bis zum 21:24 noch mit, doch zur großen Überraschung reichte es nicht mehr.

Leonie Maertz mit ihren acht Treffern, Außenspielerinnen Lara Quast

(sechs Tore) und auch Torfrau Friederike Becker bekamen jeweils ein Sonderlob vom Trainer. „So langsam merken meine Spielerinnen auch, dass sie mit jedem mithalten

können“, sagte Seegers. Nur etwas länger müssen sie mit ihren Gegnerinnen noch mithalten. Dann kommen sicher auch weitere Überraschungssiege.



Abgewehrt: Großenheidorns Keeper Jannik Deseniss (links) wehrt den Wurf von Deister-Süntels Maximilian Glimm ab.

HSG Osterwald/SchloRi: Becker, Haase - Maertz (8), Quast (6), Köhnemann (2/2), Berndt (2), Müller, Künnecke, Mielke, Hanneke, Tingelhoff (je 1), Kurzet, Zocher

„Das war schon nahe an dem, was ich mir vorstelle.“

Marvin Konopka, Trainer des MTV Großenheidorn II

Ausrutscher ist schon wieder vergessen

HSG Idensen/Wunstorf bezwingt HSG Schaumburg Nord III mit 23:21 / Abwehr mit Peters, Edom und Hansing überragt



Ausgeholt, aber versemmt: Lukas Ringeling von der HSG Idensen/Wunstorf kommt aussichtsreich zum Wurf, trifft allerdings nicht. FOTO: JAN GÜNTHER

Von Matthias Abromeit

Handball. Die Männer der HSG Idensen/Wunstorf bleiben in der Regionsoberliga 1 ungeschlagen. Der Ausrutscher vergangene Woche beim 23:23 beim TuS Vinnhorst III, der erste Punktverlust der Saison, ist vergessen. Nun siegte das Team von Trainer Patrik Robock wieder, bezwang in seiner Heimhalle in Steinhude den Tabellendritten HSG Schaumburg Nord III mit 23:21 (10:10) und bleibt die Nummer eins der Liga.

Robock hatte zuvor großen Respekt gehabt. Die 40:49-Niederlage der Schaumburger vor drei Wochen beim RSV Seelze hatte den Trainer alarmiert. „Ich dachte, da kommt ein Team mit einem riesigen Angriffspotenzial. Mit 40 Toren in einem Spiel gewinnt man das normalerweise“, sagte Robock.

Doch seine Mannschaft hatte dem Schaumburger Angriff einiges

entgegenzustellen. „Unsere Abwehr ist seit einigen Spielen gut und wird vor allem immer besser“, sagte er. Thore Peters, Joachim Edom und der vom aufgelösten Team des MTV Großenheidorn III zur HSG gewechselte Marian Hansing leisteten hinten Großes. „Mit der Abwehr gewinnt man Spiele. Und unsere Abwehr war heute top“, sagte Robock. Auch wenn der Angriff noch Luft nach oben hat, reichte es zum Sieg für die Idenser.

HSG Idensen/Wunstorf: Redecker (6 Tore), D. Thiele (5), Kalt (3), Peters (3), Moeller (2), Kaßbaum (2), Lobbel (1), Hansing (1)

Weitere Ergebnisse: Männer, Regionsoberliga 1: RSV Seelze - MSG Auhagen/Stadthagen 36:33 (16:17); RSV Seelze: Krupski (10/2 Siebenmeter), T. Kondraki (8), Brandt (5), Engelmann (4), Ewert, Swierzy (je 3), Pabst, A. Kondraki, Sander (je 1);

Frauen, Regionsoberliga 1: HSG Osterwald/SchloRi II - HSG Deister-Süntel 17:28 (7:10); HSG Osterwald/SchloRi II: Bless (6/3), Wunderlich (4), Demmer (3), Marques Brito (2), E. Armbricht, Lübbecke (je 1);

RSV Seelze - HSG Schaumburg-Nord III 36:25 (20:11); RSV Seelze: Eschemann (8), Weber, Pereira (je 6/je 1), Papadopoulos (3/3), L. Nordmeyer, Küster, Rodieck (je 3), Blaser, Engelhardt (je 2);

Regionsoberliga 2: Hannoverscher SC II - MTV Großenheidorn II 36:32 (19:15); MTV Großenheidorn II: Porwit (8/1), Schoppe (7/3), L. Schwinn, Rutetzki (je 5), Schweer (4), Kummer (2), Gajan (1);

TSV Neustadt - TSV Anderten 21:21 (11:8); TSV Neustadt: C. Meineke (6), Liß (5), Brandes (4/1), Hanisch (3/3), Jagemann (2), Bruns (1)

Nur kurz vom Kopfkino abgelenkt

TuS Wunstorf überrascht Gegner und sich selbst

Volleyball. Die Landesliga-Männer des TuS Wunstorf haben alle überrascht. Sogar sich selbst. Denn am letzten Spieltag vor der Weihnachtspause holten sie im Hölty-Sportforum zwei Siege und kletterten auf Rang drei.

Am meisten überraschten sie dabei Spitzenreiter TuS Bothfeld. Denn der hatte bei Wunstorf 3:1-Sieg keine echte Chance. Nach dem 25:19 im ersten Satz gewannen die Gastgeber den zweiten Durchgang sogar mit 25:13. Nach einer Schwächepause gaben die Wunstorfer den dritten Abschnitt mit 14:25 ab. „Das war eher Kopfkino bei uns, weil wir zu viel darüber nachgedacht haben, dass wir gewinnen könnten“, sagte Teamsprecher Thomas Kuhlmann.

Aber die Morgenluft, die die Bothfelder witterten, war doch nur ein laues Lüftchen. Die Wunstorfer legten dagegen einen Wirbelwind hin und fertigten die Gäste mit 25:14 ab. Schon die 9:2-Führung hatte dem Gegner den Wind aus den Segeln genommen. „Irgendwann fehlte dann bei Bothfeld auch der letzte Wille und der Glaube, das Spiel noch drehen zu können“, sagte Kuhlmann.

Für die zweite Partie gegen den SV Altencelle wechselten die Wunstorfer vier Leute aus. „Wir hatten elf Mann dabei. Da sollten alle auch spielen“, sagte Kuhlmann. So gab es gegen die schwächer eingeschätzten Altenceller drei zähe Sätze. Mit 25:22 holten die Gastgeber den ersten, gaben aber die folgenden beiden mit 26:28 und 23:25 ab.

Da zogen sie die Notbremse. „Alles auf Null und wieder die Besten aufs Feld“, sagte Kuhlmann. Mit 25:18 und 15:11 im Tiebreak holten die Wunstorfer doch noch den Sieg. Die Stimmung für die anschließenden Weihnachtsfeier erst im Asia-Restaurant in Wunstorf und mit dem harten Kern noch fünf weitere Stunden in Hannovers Nordstadt war gerettet.

Rettenendes Ufer schon entfernt

Die Landesliga-Frauen von **SW Garbsen** kommen vom Tabellenende nicht weg. Auch das Kellertduell beim TC Hameln II verloren sie und haben nach der 0:3-Pleite an der Weser nun schon sechs Punkte Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Nach dem 17:25 im ersten Satz leisteten die Frauen von Coach Jens Diering Widerstand. Ihren 14:20-Rückstand kompensierten sie, mussten aber nach dem 24:24 doch die entscheidenden zwei Gegenpunkte hinnehmen. Danach ging der dritte Satz mit 19:25 wieder klarer verloren. *ma*

Lorenz wird Kreismeister

Schwimmen. Die beiden Teilnehmer der SG Letter 05 haben bei der Kreismeisterschaft Langstrecke und Sprint in Wunstorf erfolgreich abgeschnitten. Matthes Lorenz (Jahrgang 2007) gewann über 50 Meter Brust in 00:40,09 Minuten und holte Bronze nach 50 Meter Rücken.

Hendrik Effe (2005) wurde zweimal Dritter über 50 Meter Freistil und 50 Meter Rücken jeweils in der offenen Wertung. Die 50 Meter Schmetterling legte Effe in persönlicher Bestzeit (00:29,05) zurück und erwarb Silber. *or*